

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Fee Schiffer 563 2734 fee.schiffer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.08.2026
Drucks.-Nr.: VO/0986/26 öffentlich		
Sitzung am Gremium		
15.09.2026 Ausschuss für Verkehr		Beschlussqualität Entscheidung
Radwege entlang der L419		

Grund der Vorlage

In seiner Sitzung vom 28.04.2026 beauftragt der Ausschuss für Verkehr die Verwaltung mittels Drucks. Nr. VO/0499/26:

1. Bei Straßen.NRW darauf hinzuwirken, dass die Radwege entlang der L419 im Bereich Ronsdorf instandgesetzt werden,
2. Zu prüfen, ob eine alternative, sichere und fahrradfreundliche Radwegeführung von der Oberbergischen Straße in Richtung Lichtscheid über die Heinz-Fangman-Straße eingerichtet werden kann,
3. Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Radwegeführung in den Kreuzungsbereichen L419 / Erbschlöer Straße sowie L41 9/ Staubenthaler Straße zu prüfen und – soweit möglich – umzusetzen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr beschließt, die weiteren Planungen und möglichen Optimierungsmaßnahmen entlang der L419 bzw. der Knotenpunkte L419 / Staubenthaler und L419 / Erbschlöer Straße im Rahmen der Planung des Radring (VO/01361/23 und VO/0468/26) abzuwarten.

Unterschrift

Ohrndorf

Begründung

1. bei Straßen.NRW darauf hinzuwirken, dass die Radwege entlang der L419 im Bereich Ronsdorf instandgesetzt werden

Regelmäßig gehen Beschwerden zu den Geh- und Radwegen entlang der L418/L419 ein, unter anderem auch über die Meldeplattform RADar!.

Die Meldungen, die den Bereich der L418/L419 betreffen, werden anschließend an die zuständige Stelle beim Landesbetrieb Straßen.NRW mit der Bitte um Prüfung und Behebung weitergeleitet.

Aufgrund des Beschlusses wurde der Hinweis nun erneut an Straßen.NRW mit der Bitte um Behebung der Mängel sowie um Mitteilung eines geplanten Zeitplans für die Sanierung weitergeleitet.

Der Verwaltung wurde zurückgemeldet, dass der Zustand des Rad-/Gehwegs an der Landesstraße L419 im Bereich Wuppertal-Ronsdorf, im Abschnitt 1 (Einmündung Jägerhaus – Erbschlöer Str.) und Abschnitt 2 (Einmündung Erbschlöer Str. – Staubenthaler Str.) der Regionalniederlassung Rhein-Berg bekannt und eine Sanierungsmaßnahme hierzu entsprechend gelistet ist. Die Vorbereitung der Durchführung ist für nächstes Jahr vorgesehen. Genauere zeitliche Angaben können derzeit nicht gemacht werden.

2. zu prüfen, ob eine alternative, sichere und fahrradfreundliche Radwegeführung von der Oberbergischen Straße in Richtung Lichtscheid über die Heinz-Fangmann-Straße eingerichtet werden kann

Der ursprüngliche Verlauf der Vorzugsroute des geplanten Radrings führte über die Heinz-Fangman-Straße. Von dieser Planung wurde jedoch aus verschiedenen Gründen im Rahmen der sich gerade in Bearbeitung befindenden radverkehrlichen Untersuchung Abstand genommen, die im Folgenden erläutert werden.

Innerhalb der Heinz-Fangman-Straße befinden sich zahlreiche Unternehmen, die viele Kundenverkehre anziehen. Dazu gehören unter anderem verschiedene Arztpraxen, Physiotherapiepraxen und zwei Kindertagesstätten. Diese Einrichtungen führen zu einem häufigem Parkwechselverkehr, der insbesondere für den Radverkehr ein erhöhtes Gefahrenpotenzial darstellt. Zudem ist in der Heinz-Fangman-Straße ein erheblicher Schwerverkehr zu verzeichnen.

Für den weiteren Ausbau zwischen der Heinz-Fangman-Straße 61 und dem Erich-Hoepner-Ring 9 steht derzeit noch die Herstellung der obersten Deckschicht aus. Sobald sämtliche Grundstücke erschlossen sind, ist der Erschließungsträger für diese verantwortlich. Wann der Endausbau erfolgen kann, ist derzeit noch nicht absehbar. In der Folge sind die Kanaldeckel aktuell nicht eben mit der Fahrbahn und stellen eine Beeinträchtigung dar.

Darüber hinaus ist die Heinz-Fangman-Straße mit einer Breite von 6,50 m zu schmal, um eine separate Radverkehrsanlage anzulegen. Der Radverkehr ist daher im Mischverkehr zu führen.

Im Zuge der Umsetzung des geplanten Radrings finden jedoch intensive Abstimmungen mit dem Landesbetrieb hinsichtlich der Streckenführung entlang der L418 / L419 statt. Das Projekt des Radrings wurde dort bereits platziert. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass Verbesserungen entlang der direkten Streckenführung über die L419 geprüft und nach Möglichkeit angestrebt werden.

3. Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Radwegeführung in den Kreuzungsbereichen L419 / Erbschlöer Straße sowie L419 / Staubenthaler Straße zu prüfen und – soweit möglich – umzusetzen.

Die beiden Kreuzungsbereiche L419 / Staubenthaler Str. und L419 / Erbschlöer Straße tangieren den Verlauf der aktualisierten Vorzugsroute des geplanten Radrings. Für die beiden Knotenpunkt wird derzeit im Rahmen der radverkehrlichen Untersuchung durch das Planungsbüro ein sogenannter Knotensteckbrief erstellt. Diese beinhalten die Ist-Situation, die geplanten Maßnahmen und den Soll-Zustand.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Mit dieser Vorlage entstehen keine umzusetzenden Maßnahmen

Kosten und Finanzierung

Entfällt

Zeitplan

Für Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Rading stehen, bleibt zunächst der Beschluss des Rates am 21.12.2026 zur Umsetzung des geplanten Radrings abzuwarten.

Anlagen

Anlage 01 - Beschlussauszug